## Bildungsplan Nordrhein-Westfalen

Gesamtschule – Klasse 7 & 8 – Aspekte literarischer Bildung

## Anforderungen am Ende der 8. Klasse Anforderungen am Ende der 8. Klasse Sprechen und Zuhören Lesen - Umgang mit Texten und Medien primär affektiv primär kognitiv primär affektiv primär kognitiv Können Bewusstheit Können (deklarativ) motivational Texte audio-Intentional und visueller Medien Deren Inhalt, adressatengerecht (z.B. Werbespots, Gestaltungs- und erzählen einfache Hyper-Wirkungsweisen texte) im Hinblick reflektieren und Sich an einem auf ihre Intention bewerten Gespräch untersuchen sachbezogen und Anforderungen am Ende der 8. Klasse Spezifische ergebnisorientiert Merkmale epischer, Aufgaben und Ziele des Faches Schreiben beteiligen und Grundlegende lyrischer und zwischen epochentypische dialogischer Texte primär affektiv primär kognitiv Gesprächsformen Fachbegriffe untersuchen und sich primär affektiv primär kognitiv unterscheiden kennen mit ihrer Wirkungsweise Können Bewusstheit Bewusstheit Wissen Können auseinandersetzen Konzentriertes Zu-(deklarativ) hören und Klärung Komplexe Texte von Verständnis-Einfache Einfache Bewusster, sinnerfassend Von Erfahrungen, Wirkung der Leseinteresse standardisierte standardisierte problemen durch differenzierter lesen Gefühlen und Sprache einschätzen Fragen Textformen Textformen Sprachgebrauch Meinungen Lesevergnügen kennen verwenden erzählen Reflexion über Wirkungsweisen Sprechgestaltende Verschiedene Textaussagen mit Altersgemäße lit. Wirkungsweisen von Literarische Texte. Sprache Entwicklung von Medien Mittel zunehmend Informationen Texte im Hinblick eigenen Medien einschätzen Sachtexte und eigener Positionen kennen sicher einsetzen entnehmen und Wissensbeständen in auf die Zusammen-Medientexte und Werte-Beziehung setzen zueinander in hänge zwischen Weiter-Unterschiedliche inhaltlich haltungen Beziehung setzen Inhalt, Sprache und Texte sinngebend entwicklung der Schreibformen zusammenfassen Beziehungen und möglichst aus-Form untersuchen Verstehens-. kennen Wörter und Begriffe zwischen Inhalt, Erfahrungen zu wendig vortragen Ausdrucks- und im Kontext klären Sprache und Form Mehrsprachigkeit Längere epische Entwickeln und Literarische Kompetenzen Verständigungseines Textes Texte (Erzählungen, Beantworten von Literarische Texte fähigkeit Aussagen erklären herstellen Ganzschriften - v.a. Fragen zu Texten in szenischem Sinndeutung und konkretisieren, Jugendbücher/Jugend und ihrer Spiel (einfache Erzählinstanz Vertiefte Sprach-Stichwörter Textaussagen romane) verstehen, Gestaltung dialogische Texte) -Erzählung bewusstheit und formulieren, Texte bewerten durch Erfassen von erschließen und Sprachkompetenz und Textabschnitte Handlungsabläufe Symbolische und metaphorische Sprachliche Mittel dabei verbale und Aussagen zu disund der Entwicklung Bücher und Medien zusammenfassen verstehen Ausdrucksweisen verstehen nonverbale kontinuierlichen zur Informationsvon Figuren Ausdrucksformen Texten in An-Ein allgemeines entnahme nutzen, Perspektiven, Handlungs Narrative und dramaturgische motivationen und erlebte sätzen formulieren einsetzen Verständnis des Informationen Lyrische Formen Iandlungslogik im thematische nderfahrungen literarische ordnen und festhalten Zusammenhang verstehen und Auswerten der Textes entwickeln (Ballade, Einen eigenen Erzählgedicht, Texte in einem Standpunkt Schlussfolgerungen Sich in Zeitungen themenverwandte funktionalen Gedichte) ziehen orientieren vortragen und Anforderungen am Ende der 8. Klasse Zusammenhang Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen begründen können untersuchen, Handlungsverstehen: Niveaustufe I/Niveaustufe II: literarische Reflexion über Sprache Dialoge in Texten im Erarbeitung derer Texte unter Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen Mit Texten und Merkmale und Hinblick auf die Handlungsverstehen: Niveaustufe II/Niveaustufe III: verschiedene Medien akustischer, optischer Konstellationen der Funktion Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen primär affektiv primär kognitiv experimentieren und szenischer Figuren, deren Handlungsverstehen: Niveaustufe II/Niveaustufe III: längere Elemente (z.B. eine Charaktere und Ergebnisse in medial epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften - vor allem Ballade als Hörspiel geeigneter Form Jugendbücher/Jugendromane) verstehen, durch Erfassen von ein klassisches untersuchen präsentieren Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren Gedicht als Rap) Figurenverstehen: Niveaustufe II/Niveaustufe III: längere epische Sprachvarianten Sprachvarianten Texte (Erzählungen, Ganzschriften – vor allem unterscheiden kennen Jugendbücher/Jugendromane) verstehen, durch Erfassen von Handlungsabläufen und der Entwicklung von Figuren Verschiedene Figurenverstehen: Niveaustufe II/Niveaustufe III: Dialoge in Sprachebenen und Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Sprachfunktionen Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen

Sinndeutung: ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln

Sinndeutung: Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in

Sinndeutung: Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form

Sinndeutung: Schlussfolgerungen ziehen

Sinndeutung: Textaussagen bewerten

eines Textes herstellen

**Impressum** 

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg

Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell

von Boelmann, König & Klossek unter http://www.bolive.de

in gesprochenen

und schriftlich

verfassten Texten

erkennen

Nutzen von Nach-

schlagewerken